

Bad Moon

Von RedSky

Kapitel 17: poisoned body and tears on the soul

Die Betäubung des Faustschlags dauerte nicht lange, bald schon zuckten seine Augenlider, kurz darauf blinzelte er. Doch wirklich wahr nehmen tat er in den ersten Augenblicken nichts.

"Wach schon auf", ertönte eine barsche Stimme-gepaart mit einer Backpfeife.

Pata kniff die Augen wieder leicht zusammen, als er das dumpfe Gefühl an seiner Wange spürte. Doch drehte er daraufhin auch sogleich den Kopf zur Seite, blinzelte erneut.... Er konnte keinen klaren Blick erhaschen, alles schien verschwommen. Keine klaren Konturen.

"Komm schon, Schlafmütze!" Eine kräftige Hand riss seinen Kopf an den langen Haaren hoch.

Pata spürte das, doch der Schmerz, der daraus entstehen hätte müssen, war nur gedämpft spürbar..... Nichts um ihn herum wirkte wirklich real... Irgendwann jedoch blieb sein verschleierter Blick an einem Gesicht hängen. Er konnte es zu Anfang nicht wirklich identifizieren...es war verschwommen....zwischenzeitlich klärte die Sicht wieder auf.....und langsam aber sicher erkannte er jemanden in diesem Gesicht....Yoshiki...

Dieser hielt immernoch Patas Kopf fest, grinnste ihn nun aber an. Ein dominantes Grinsen.... Er hob einen dünnen Gegenstand in seiner Hand in die Luft, zeigte es Pata deutlich. "Weißt du, was das hier ist?"

Der Lockenkopf blinzelte wieder mehrmals, schaute angestrengt auf das fremde Ding in Yoshikis schmalen Fingern. Sein Blick wurde mal klarer, mal verschwommener. Schließlich schüttelte er schwach den Kopf.

Das Grinsen auf dem Gesicht des blonden Jungen wurde noch ein bißchen breiter, er rückte mit Selbigen noch ein Stückchen näher an Patas her. "Das, mein Lieber, ist eine Spritze. Und in dieser Spritze befand sich bis eben noch eine schöne Ladung Heroin. Dieses Heroin befindet sich nun in deiner Blutlaufbahn und ist auf dem besten Wege, dein Hirn in Besitz zu nehmen." Er hatte beim sprechen einen Ton aufgelegt wie jemand, der einem kleinem Kind etwas erklärte.

Pata brauchte Ewigkeiten, bis die ausgesprochenen Informationen zu ihm durchdrangen. "He....Heroin....?", nuschelte er schließlich. Er suchte in seinem Kopf noch nach der genauen Bedeutung dieses Wortes.

"Ja", bestätigte Yoshiki, "und ich war bei der Menge nicht unbedingt zimperlich....." Ein teuflischer Unterton war zu vernehmen. "Soll heißen: Du wirst von dieser Droge ziemlich schnell abhängig werden-und von *mir* weiteren Stoff erbetteln...." Ein leises Kichern. Böartig.

Die Droge hatte in Patas Körper schon angefangen zu wirken, doch mit viel

Anstrengung gelang es ihm noch, Yoshikis Erklärungen zu folgen. Verstört blickte er in dessen Augen. "Warum machst du das mit mir?" Seine Stimme war leise und hilflos. Yoshiki genoss seine Überlegenheit dem Gitarristen gegenüber. "Warum? Warum ich das tue?" Nun endlich ließ er Patas Kopf los, da er dessen Aufmerksamkeit nun ja schon lange erreicht hatte. Ein kurzes Auflachen. Es wirkte fast gespenstisch. Dann kamen seine Lippen Patas Ohr sehr nahe und er raunte: "Um euch von mir abhängig zu machen...."

Patas Augen weiteten sich langsam. 'Euch'? Er hatte auch mit den anderen was vor?

"Yoshiki....!"

"Hör zu", raunte er dunkel, sah dem unter Drogen Stehendem mahnend in die Augen. "Du verlierst *keinen Ton* über unser nettes kleines Gespräch hier-niemandem gegenüber. Solltest du es hide berichten, wird der kleine Süße noch viel schneller leiden, als dir lieb ist. Verstanden?" Sein Ton war schneidend scharf.

Pata starrte scheinbar abwesend in Richtung Fußboden.

Der Dummer zerrte ihn brutal zu sich heran. "Hast du mich verstanden???", brüllte er. Der Lockenkopf spürte keinerlei Schmerzen mehr; das Heroin betäubte jegliche Art von Schmerzen. "Ja...", war leise zu vernehmen.

"Gut." Yoshiki ließ ihn wieder los. Doch seinen hämischen Blick ließ er nicht von Pata weichen.

"Pata? Pata, wach auf!"

Der Angesprochene vernahm von weit weg eine Stimme....eine Stimme, die ihm bekannt vor kam... Und er spürte Hände.....Hände, die versuchten ihn wach zu rütteln...

Völlig benommen blinzelte er. Was wollte irgendwer von ihm...? Warum ließ ihn diese Person nicht in Ruhe...?

"Pata, wach auf!"

Wieder diese Aufforderung. Hatte er denn geschlafen? Er öffnete seine Augen ein bißchen weiter....und erblickte die Straße.

Straße.

Was war passiert?

"Pata...was machst du hier?" Ein sichtlich besorgter hide kniete vor dem zusammengesunkenem Freund, schaute ihm in's Gesicht.

"Wa.....was.....? hide.....?" Pata fuhr sich mit der Hand einmal über's Gesicht. Im nächsten Augenblick verspürte er urplötzlich einen überdeutlichen Brechreiz. Seine Augen weiteten sich erschrocken-und schon in der nächsten Sekunde hatte er seinen Kopf zur Seite gedreht und übergab sich.

hide machte nur große Augen. Es war ihm doch ziemlich neu, dass sich jemand wegen seinem Anblick übergeben musste. "Pata-Pata....?", fragte er vorsichtig und strich ihm über die Schulter.

Pata würgte seinen Mageninhalt hervor, wusste im Moment selbst überhaupt nicht, was ihn dazu veranlasste. Nach einigen Momenten ließ die Übelkeit etwas nach, die Schübe, die ihm sein Inneres hervorwürgen ließen, verebbten. Was war hier los? Wieso fühlte er sich wie in einem Film? "hide....was ist passiert?" Leicht verzweifelt schaute er ihn an.

hides Blick wurde nun von Ernsthaftigkeit gezeichnet. "Ich hatte mir eigentlich erhofft, dass könntest *du* mir erklären." Er griff dem Lockenkopf unter die Arme und zog ihn hoch zu sich. "Geht's?", erkundigte er sich.

Ein dezentes Nicken war die Antwort. Zwar war ihm anzusehen, dass er noch etwas

wackelig auf den Beinen war, aber immerhin konnte er sich ziemlich eigenständig auf Selbigen halten. Er ließ seinen Blick umherschweifen. Sie befanden sich in einer Sackgasse.

Sackgasse.

Wie ein Blitz trafen ihn plötzlich vereinzelt Bilder vergangenden Abends.... Mitten in seiner Bewegung erstarrte er, sein Blick fiel ziellos auf den Boden. 'Yoshiki....'

hide bemerkte diese unerwartete Veränderung natürlich sofort. "Was hast du? Is'dir wieder eingefallen, warum du für letzte Nacht so 'nen ungewöhnlichen Schlafplatz ausgewählt hast?" Fragende Augen schauten ihn an.

Doch Pata erwiderte den Augenkontakt nicht. Seine Gedanken lagen einzig und allein bei Yoshiki. Und bei dem letztem Geschehnis, an welches er sich erinnerte. War das wahr? Hatte er ihm Heroin gespritzt? War das nicht einfach nur ein schlechter Traum? Doch dann drang ein ganz bestimmter Satz wieder in sein Gedächtnis: 'Solltest du es hide berichten, wird der kleine Süße noch viel schneller leiden, als dir lieb ist.' Er riss seinen Kopf herrum, starrte hide geschockt an. Nein....ihm durfte nichts passieren....er durfte es ihm nicht sagen..... Er sah in zwei braune Augen, in denen die Sorge und die Angst um den Freund von Sekunde zu Sekunde deutlich zunahm. -kurz griff er hide an den Schultern. "Es...ich.....ich muss was erledigen!" Ungewöhnlich fluchtartig rannte er auch schon im nächsten Augenblick aus der Gasse davon.

Ein völlig verwirrter hide blieb alleine zurück. Schaute ungläubig in die Richtung, in welche der andere Gitarrist verschwunden war. Er spürte überdeutlich, dass hier irgendwas ganz gewaltig nicht stimmte. Aber was war es? Und seit wann sprach Pata nicht mit ihm über soetwas....?

Völlig zusammengekauert hockte Pata mit dem Rücken an der Wand gelehnt in seinem Zimmer. Er zitterte. Ihm war kalt. Obwohl er warme Kleidung trug. Doch immer wieder spielte sich das Ereignis in Yoshikis Wohnung vor seinem innerem Auge ab. Es war passiert. Es war wirklich passiert. Immer wieder hatte er schon seinen Arm angeschaut, mit dem Finger über das winzige, kaum erkennbare Einstichloch der Nadel gestrichen. Sein Körper war mit Heroin konfrontiert worden. Es hatte ihn in Besitz genommen. Wie lange würde es dauern, bis er Verlangen nach der nächsten Ladung bekam? Wie lange würde es dauern, bis er sich von Yoshiki den nächsten Schuss setzen ließ? Wie lange würde es dauern, bis er daran zu Grunde ging...? Dicke Tränen kullerten lautlos über die Wangen, die umrahmt wurden von einem dichten, braunem Lockenchaos. Er wollte nicht als Junkie enden, er wollte es nicht! Nun konnte er doch keinen Schluchzer mehr unterdrücken. Wimmernd verbarg er sein Gesicht in seinen verschrenkten Armen, welche auf seinen angezogenen Knien ruhten. Er wollte sie alle von sich abhängig machen, das hatte Yoshiki gesagt. Das bedeutete, er würde sich nicht damit zufrieden geben, nur ihn, Pata, unter Kontrolle zu haben. Er würde sich auch an den anderen vergreifen. An Taiji, an hide, an Toshi.... Toshi? Würde er das wirklich tun? Sogar seinen besten Freund, mit dem er praktisch gemeinsam aufgewachsen ist, ausnutzen? Ihn von sich abhängig zu machen? Würde er das tatsächlich machen wollen?

Ein herzerreissendes Schluchzen bärstete die zeitlose Stille im Raum.

Warum hatte Yoshiki nur so grausame Pläne? Warum hatte er so gemeine Gedanken? Sie waren doch mal Freunde gewesen, sie waren doch alle mal Freunde gewesen...wo war das hin? Oder....war es schon von Anfang an geplant gewesen, dass es auf diese Weise hinaus lief.....? Konnte das möglich sein...? War die Freundschaft mit Yoshiki nur eine reine Illusion gewesen?

Ein weiterer Schluchzer folgte.

Was trieb diesen Menschen nur zu soetwas? Was nur?? Pata erhielt auf seine verzweifelten Fragen keinerlei Antwort. Von wem auch? Wer wusste denn schon davon? Höchstwahrscheinlich niemand.....noch nicht.....

Plötzlich hob er sachte seinen Kopf, schaute durch einen Tränenschleier unter seinen Armen hervor. Wenn er wirklich schon seit einiger Zeit diese Pläne schuf.....sollte Yoshiki dann möglicherweise sogar schonmal in der Vergangenheit aktiv gewesen sein...? Sollte er mit seiner Manipulation schon begonnen haben, als noch *keiner* etwas davon wusste?

Dieser Gedanke beschehrte ihm in diesem Augenblick eine ungeheure Gänsehaut.

Ein leises Klopfen. "Pata?", drang eine ruhige Stimme gedämpft durch die Zimmertür zu ihm durch.

hide.

Wieder war Pata im ersten Augenblick wie versteinert. Wie sollte er hide denn bloß sein momentaniges Verhalten erklären? Wie nur...? Wieder drang ein hilfloses Schluchzen aus seiner Kehle.

Obwohl die Tür geschlossen war-doch das Schluchzen hatte hide nun wahr genommen. Privatsphäre hin oder her, er machte sich mächtige Sorgen um seinen Lieblingswuschelgitarristen, so öffnete er die Zimmertür und setzte vorsichtig einen Schritt in's Zimmer...

Der immernoch am Boden Kauernde blickte völlig verzweifelt hoch. Hatte seine Schultern dennoch schützend hochgezogen. Angst lag in seinen verheulten Augen. Pure Angst.

hide bekam einen deutlichen Schreck, als er ihn in diesem Zustand vorfand. Schnellen Schritts eilte er auf ihn zu, hockte sich dicht neben ihn und schlang seine Arme um den zitternden Körper des Anderen. "Pata.....was ist denn bloß mit dir los? Warum erzählst du mir nicht, was passiert ist?" Seine Stimme war ruhig, dunkel und warm-aber auch besorgt.

"Ich....ich kann nicht!", brachte er unter neuen Tränen hervor.

"Warum kannst du nicht?" hides Arme drückten den Freund immer näher an sich, immer tiefer zog er ihn in seine Umarmung. "Hast du was angestellt?"

Matt schüttelte er den Kopf, klammerte sich mit seinen Fingern fester an hide. Er wollte es ihm erzählen, verdammt er *wollte* es ihm mitteilen. Doch würde er dies tatsächlich tun, würde er ihn auch in Gefahr bringen. Das wollte er nicht! hide sollte nichts passieren! Aber...würde hide sich früher oder später sowieso Yoshikis Manipulation unterwerfen müssen, wenn Yoshiki jeden von ihnen von sich abhängig machen wollte...? Wäre hide nicht so oder so einer Gefahr ausgesetzt? Und würde er ihm nichts sagen, würde hide immer wieder zu den Proben erscheinen, mit ihnen allen bei Auftritten spielen....ohne zu wissen, dass ständig jemand in seiner Nähe war, der ihm jederzeit schaden wollen würde und dies auch früher oder später tun würde..... Was sollte er jetzt nur tun? Was würde Yoshiki anstellen, würde er erfahren, dass er hide doch von dem wahren Gesicht des Leaders erzählt hatte?

"Pata-Pata....." hide lockerte die Umarmung etwas, schaute ihm in die Augen. Schaute ihm in die Augen wie jemand, der sich Sorgen um ihn machte und sich um ihn kümmerte. "Was ist passiert? Du bist gestern Abend noch zu Yoshiki gegangen. Ist dort etwas vorgefallen?"

Pata blickte in hides Gesicht. In das ihm so vertraute Gesicht.....